



**NEU**

ein Projekt der  
Zukunftswerkstatt

von Bürgern für Bürger

ohne Werbung

Das neue Magazin mit Informationen aus  
dem Dorfleben, historischen Geschichten  
und Unterhaltung





## Inhalt

## Seite

|   |    |
|---|----|
| Grußwort  | 3  |
| Dürfen wir vorstellen - die „Zukunftswerkstatt Hetzerath“             | 4  |
| Logo für Hetzerath  | 5  |
| Informationen für alle  | 6  |
| Lesestoff für Hetzerath   | 6  |
| Hetzerather Wanderwege  | 7  |
| Die Kirche im Dorf lassen   | 8  |
| Gesellig und fit - die Senioren in Hetzerath                          | 8  |
| Machen Sie mal eine Auszeit!  | 9  |
| Herzlich Willkommen - wer immer Du bist! Evangelische Kirchengemeinde | 9  |
| Ein Kolumbarium für Hetzerath   | 10 |
| Testet euer Wissen  | 11 |
| Hetzerath in Bewegung   | 12 |
| Und es gibt auch wieder ein Pfingstturnier!                           | 13 |
| Übersicht über Sportgruppen und -angebote in Hetzerath                | 13 |
| Der My Verein stellt sich vor   | 14 |
| Elterninitiative Hetzerath e.V.                                       | 15 |
| Musikverein St. Josef Hetzerath                                       | 16 |
| Freiwillige Feuerwehr   | 17 |
| Haus Hohenbusch und der Förderverein Hohenbusch e.V.                  | 18 |
| Hetzerath im Wandel der Zeit  | 19 |
| Die Hetzerather Friedensglocke  | 20 |
| 10 Jahre IGH-Dorfarchiv - „Unter den Glocken“                         | 21 |
| Die IGH on Tour   | 22 |
| Wildblumenwiese   | 23 |
| Im Garten besser auf Laubsauger verzichten                            | 23 |
| Ein Fest für Kinder - St. Martin                                      | 24 |
| Musik von Menschen für Menschen                                       | 25 |
| Der Nikolaus im Dorf  | 26 |
| Es gibt noch viel zu tun  | 27 |
| Impressum   | 28 |

## Liebe Hetzeratherinnen und Hetzerather,

unser Internetauftritt „www.Hetzerath.info“ wird immer beliebter, das können wir an der Häufigkeit des Aufrufs unserer Homepage nachverfolgen. Herzlichen Dank all jenen, die dafür Sorge tragen, dass unsere Informationen stets aktuell sind.

Wie wir aus den vielen Gesprächen um die „Zukunftswerkstatt Hetzerath“ mitgenommen haben, erreichen wir mit unserer digitalen Ausgabe nicht

alle Interessenten in unserem Ort, so dass wir uns zur Verteilung einer Printausgabe entschieden hat. Die erste Ausgabe haltet Ihr nun in der Hand, zu deren Lektüre wir Euch viel Freude wünschen.

Anregungen, Kommentare und Verbesserungen nimmt das Redaktionsteam Vera Janßen, Marion Gatzweiler, Uli Jotzo, Marc Jansen, Gerald Scholz und Thomas John gerne entgegen.

Unser Dank gilt allen, die mit Beiträgen zum Entstehen dieser Zeitschrift beigetragen haben.

Ganz besonders möchten wir uns auch bei der Stadt Erkelenz bedanken, die sich bereit erklärt hat, den kostenlosen Druck für die erste Ausgabe zu übernehmen.

*Euer Redaktionsteam*



*Redaktionsteam (v.l.n.r.):  
Vera, Uli, Thomas, Marc,  
Marion, Gerald*





## Dürfen wir vorstellen - die „Zukunftswerkstatt Hetzerath“



Die ersten Ideen zu einer Zukunftswerkstatt für Hetzerath kamen Ende 2016 auf. Doch bevor es mit der Zukunftswerkstatt losgehen konnte, trafen sich die Initiatoren (Steffi Vieten, Marc Jansen, Uli Jotzo, Gerd Schmalen, Christoph von Ool) mehrfach an langen Abenden. Schließlich galt es, die Möglichkeiten und Erfolgsaussichten einer breiten bürgerschaftlichen Beteiligung in einer für unser Dorf neuen, aber dennoch vielfach praktizierten und etablierten Form zu entdecken. Am Ende bestand bei allen Beteiligten Einigkeit darüber, dass wir die Initiative einfach mal pragmatisch angehen, nach dem Motto „Packen wir es an, der einzige Beweis für das Wollen ist das Tun“, wurden die Einladungen an alle Hetzerather Haushalte auf den Weg gebracht.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Moderatoren erfolgte dann endlich mit der Auftaktveranstaltung am 22. März 2017 der Startschuss zu unserer Zukunftswerkstatt. Im Vorfeld war das Lampenfieber deutlich spürbar, war doch nicht klar, wie das

Angebot an die Hetzerather zum Mitmachen aufgenommen wird. Dann die Erleichterung bei allen Mitwirkenden, denn eine Vielzahl der Bürger haben nicht nur den Weg in die Mehrzweckhalle gefunden, sondern mit ihrem tatkräftigen Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Die Moderatoren freuten sich über die Resonanz und sammelten an den vorbereiteten Thementischen zahlreiche kreative Vorschläge.

- **Alt werden in Hetzerath** (Heiner Haupts)
- **Infrastruktur und Umwelt** (Uli Jotzo, Torsten Will)
- **Kinder und Jugend** (Alice Mohren, Sabine Korbel-Honold)
- **Kultur** (Meike Wetzler, Heike Wassong)
- **Offene Themen** (Gerd Schmalen, Marc Jansen)
- **Sport und Gesundheit** (Franz-Werner Geditz, Christoph von Ool)

Bis zum Ende der Veranstaltung wurden fast 200 Ideen und Visionen auf Karten von allen Akteuren eingebracht! Ein ganz tolles Ergebnis, das die Potentiale in unserem Dorf mehr als eindrucksvoll zeigt. Die Ideen wurden im Anschluss in zahlreichen weiteren Themenabenden mit den Moderatoren und interessierten Bürgern diskutiert und es wurden konkrete Vorschläge zur Umsetzung entwickelt. Hierzu haben sich zahlreiche Akteure

bereit erklärt, ihre Themen als sogenannte Themenpaten eigeninitiativ voran zu bringen. Erste Erfolge konnten bereits am 16. September 2017 der Bürgerschaft in der Mehrzweckhalle vorgestellt werden.

Auch über Hetzerath hinaus haben die Projekte und die gesamte Initiative Beachtung gefunden. Ziel der Zukunftswerkstatt ist es insbesondere, dem ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement dauerhaft Raum und Entfaltungsmöglichkeiten zu geben.

Mit einer geplanten Vereinsgründung wollen wir die Zukunft unseres Dorfes zu einem aktiven Prozess machen, der nicht nur für uns, sondern auch für viele weitere Generationen eine lebendige, lebenswerte Dorfgemeinschaft bietet.

Alle sind willkommen, ihren Phantasien freien Lauf zu lassen, sich kreativ einzubringen und ihre Wünsche, Ideen, Träume, Visionen mit anderen zu teilen. Die Zukunftswerkstatt ist jederzeit offen für jedermann, alle interessierten Hetzerather Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen: „Lasst uns die Zukunft unseres Dorf gemeinsam gestalten.“ Sie wollen auch mitmachen? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.

*Redaktionsteam*



Erste Erfolge der Zukunftswerkstatt Hetzerath werden im September 2017 der Bürgerschaft in der Mehrzweckhalle vorgestellt.

## Logo für Hetzerath

In der Hetzerather Zukunftswerkstatt war die Idee entstanden, dass der Ort ein eigenes Logo braucht, das künftig auf der Internetseite oder auf einem Ortseingangsschild zu finden sein soll. Auch hier sollten sich unter dem Gedanken „Die Zukunft unseres Dorfes gemeinsam gestalten“ wieder möglichst viele Mitbürger einbringen können.

### Ideenwettbewerb

So wurde ein Wettbewerb ins Leben gerufen. Beteiligen konnte sich jeder und für die Beiträge galt - erlaubt ist, was gefällt - ein Wappen, eine Silhouette von Hetzerather Gebäuden, ein Slogan mit einem tollen Schriftzug oder eine prägnante Grafik! Das Siegermotiv soll dann im Logo für Hetzerath zum Einsatz kommen. Möglich ist auch eine Kombination mehrerer Beiträge, die hoffentlich schon bald auf Ortseingangsschildern Bewohner, Besucher und Passanten „Herzlich willkommen“ heißen.

### Preisverleihung

Unter der musikalischen Begleitung des Erkelenzer Geigenchors „Unperfekt“ und dem Cup-Song der begabten Schülerin Emma, folgte dann die mit Spannung erwartete Preisverleihung im Logo-Ideenwettbewerb.



Mitglieder des Erkelenzer Kunstfördervereins ProArte hatten die Jury gebildet und die Preisträger in den Kategorien „Nachwuchskünstler“ und „Erwachsene“ gekürt. Daneben hatte

jeder Besucher auch noch die Möglichkeit seinen Favoriten aus allen ausgestellten Werken zu wählen.

Der Geschmack der Jury vom Kunstverein ProArte aus Erkelenz und dem Publikum zeigte eine große Übereinstimmung. Lediglich beim zweiten Preis wurden verschiedene Motive gewählt.

Derzeit wird noch an der optimalen grafischen Umsetzung für das eigene Orts-Logo gearbeitet.

*Marion Gatzweiler*

## Beste Nachwuchskünstler



## Sieger - Ideenwettbewerb 2018 „Logo für Hetzerath“





## Informationen für alle

**Wir leben in einer Zeit, in der scheinbar sämtliche Informationen online verfügbar sind. Fast jeder erhält Mitteilungen über sein Smartphone und liest seine Zeitung am PC. Trotzdem bleibt der Wunsch nach persönlichem Austausch und nach Schwarz-auf-Weiß-Gedrucktem weiter bestehen. Deshalb gibt es in Hetzerath neben der Homepage nun auch eine Dorfzeitung und eine Infotafel.**

Alle drei Medien wurden durch verschiedene Gruppen der „Zukunftswerkstatt“ ins Leben gerufen. Die Infotafel soll eine Ergänzung zur Homepage sein und spiegeln, was dort an Informationen veröffentlicht wird.

Darüber hinaus soll sie aber auch als herkömmliche Pinnwand genutzt werden können. Wer also etwas mitzuteilen, zu tauschen oder anzubieten hat, kann das ab jetzt über die Infotafel des Dorfes erledigen. Natürlich sind ebenso sämtliche Vereine eingeladen, ihre Neuigkeiten dort in Papierform anzubringen, wie sie auch auf der Homepage zu sehen sind.

Die Organisation ist ganz einfach, denn an der Infotafel ist ein Briefkasten an-

gebracht, in den jeder seine Mitteilungen einwerfen kann. Nina von der Recke ist ein Mitglied der Gruppe, die sich im Laufe der letzten Monate um die Gestaltung und Anschaffung der Infotafel bemüht hat. Sie möchte sich in Zukunft um die Pflege der Aushänge kümmern.

Installiert wurde die Tafel bereits im September durch die Gruppe sowie den Ortsausschuss St. Josef. Die Anschaffungskosten der zwei Meter langen Infotafel hat die Kirchengemeinde Christkönig übernommen.

Der optimale Standort war leicht gefunden: Die Tafel steht zwischen Kindergarten und Kirche, dort, wo viele Hetzerather und Hetzeratherinnen

ohnehin vorbeigehen und zukünftig durch einen kurzen Blick und ganz und gar offline alle Neuigkeiten mitbekommen werden.

*Heike Wassong*



*Ein Team der Zukunftswerkstatt und des Ortsausschusses St. Josef stellen die Infotafel auf.*

## Lesestoff für Hetzerath

**Telefonzellen sind out seit fast jeder Mensch mindestens ein Telefon hat. Aber ausgedient haben die alten Telefonzellen deshalb nicht. In letzter Zeit haben sie in einigen Orten und Städten eine neue Bestimmung gefunden: Sie wurden zu öffentlichen Bücherschränken umfunktioniert. Solch einen erhält auch Hetzerath nun.**

Eine der vielen Initiativen der „Zukunftswerkstatt“ hat sich mit der Umsetzung dieser Idee beschäftigt. Der offene Bücherschrank dient der Aufbewahrung von Büchern, die hier zum Tausch oder zur Mitnahme angeboten werden. Der Bücherschrank kann kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten von allen Hetzerathern genutzt werden.

### Treffpunkt „Lesebank“

Geplant ist die Aufstellung dort, wo jahrzehntelang die alte Telefonzelle stand: zwischen Kindergarten und Kirche. Und damit man das Buch, das man mit nach Hause nehmen möchte, anlesen kann, wird auch für Gemütlichkeit gesorgt: In der Nähe des Bücherschranks stellt die Stadt Erkelenz eine „Lesebank“ auf. Mit der Bank, dem Bücherschrank und der bereits dort montierten Infotafel wird in diesem Bereich ein neuer Treffpunkt für das Dorf entstehen.

### Unterstützung willkommen

Doch was so einfach klingt, sollte sich

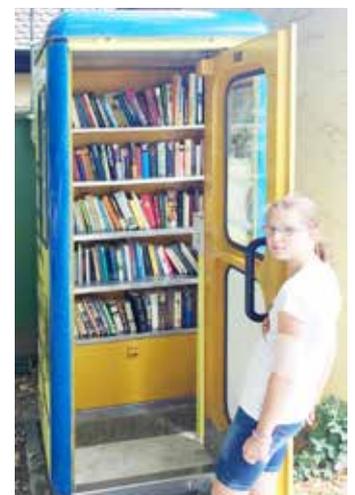
als eine echte organisatorische, finanzielle und verwaltungstechnisch komplexe Angelegenheit herausstellen. Denn nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch die Aufstellung auf öffentlichem Gelände und die Bewirtschaftung mussten geklärt werden. Thomas Jahn und Nina von der Recke als Vertreter der Gruppe „Bücherschrank-Zukunftswerkstatt“ haben federführend mit der Stadtverwaltung einen Vertrag zwischen ihr und der Gemeinschaft der Vereine Hetzerath ausgehandelt. Nina von der Recke hat sich ebenfalls bereit erklärt, künftig für die Betreuung des Bücherschranks zu sorgen.

Nun geht es noch um eine Restfinanzierung. Bis zur geplanten Realisierung fehlen rund 500 Euro - ein Betrag, der in Hetzerath gesammelt werden muss. Einen großen Teil der Kosten deckt bereits eine großzügige private Spende und ein Beitrag der Gemeinschaft der Vereine. Wenn auch Sie diese Initiative für einen öffentlichen Bücherschrank im Dorf unterstützen möchten, kön-

nen Sie Ihren Spendenbeitrag auf das Konto der GdV überweisen:

Kreissparkasse Heinsberg  
IBAN: DE92 3125 1220 1401 9918 13  
Stichwort: Bücherschrank

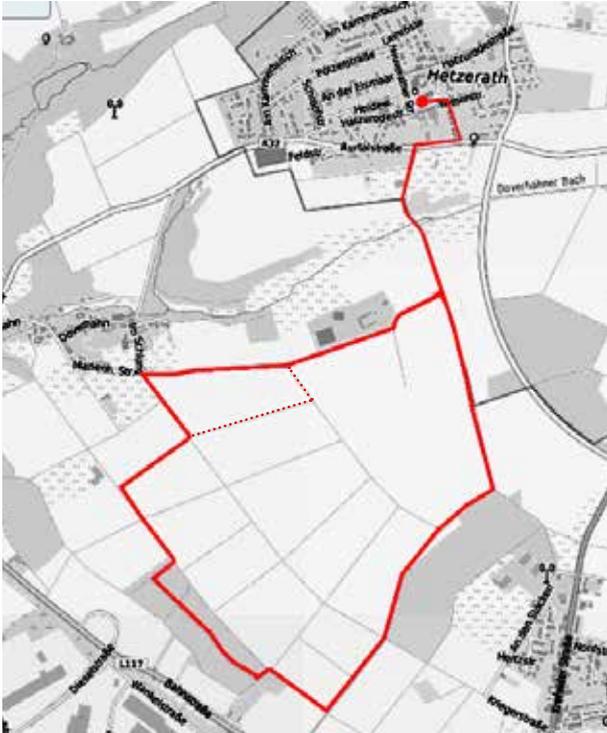
*Heike Wassong*



*Ähnlich bunt wird der Hetzerather Bücherschrank aussehen, der bald an der Stelle der ehemaligen Telefonzelle aufgestellt wird.*

## Hetzerather Wanderwege

Um die nähere Umgebung von Hetzerath erkunden zu können, hat die Interessengemeinschaft Hetzerath e.V. vier Wanderrouen ausgearbeitet. Startpunkt ist jeweils an der Kirche Sankt Josef. Der erste Wanderweg führt zum besonders im Frühjahr zur Blüte sehenswerten Wald der blauen Blumen. Dieses Jahr folgte die offizielle Einweihung der zweiten Route zum Haus Hohenbusch.



### Hetzerather Wanderweg Nr. 1

„Zu den blauen Blumen“

Diese als Rundweg angelegte Wanderung hat eine Länge von ca. 6 km. Für die reine Wanderzeit sollte man zwei Stunden ansetzen. Aber besonders zur Blüte der Haselglöckchen, den „Blauen Blumen“ sollte man natürlich mehr Zeit einplanen um den Anblick genießen zu können. Aber auch während des restlichen Jahres ist dieser Ausflug zu empfehlen.



### Hetzerather Wanderweg Nr. 2

„Haus Hohenbusch“

Auch diese Wanderung ist als Rundweg angelegt. Die Strecke führt über 5 km auf asphaltierten Wegen zum Haus Hohenbusch und wieder zurück zum Startpunkt bei der Kirche. Im Gegensatz zum ersten Wanderweg bietet sich diese Strecke auch für Personen mit Gehbehinderung an. Auf Haus Hohenbusch lädt das Klostercafé zur Einker ein.



Noch zwei weitere Wege sind in Planung. Die Ideen dazu stehen bereits. Wanderweg Nr. 3 „Fuchsrundweg“ wird in Richtung Baal und Granterath gehen. Der Wanderweg Nr. 4 „Kühler Busch“ wird uns durch den Wald zum Kühlerhof in Dovern leiten. Wir freuen uns schon jetzt auf die Einweihung dieser beiden Routen und danken der Interessengemeinschaft für die tolle Umsetzung.



## Die Kirche im Dorf lassen

**Die Pfarre Hetzerath wurde 2010 aufgelöst und gehört seit 2015 zur Großpfarre Christkönig Erkelenz. Die Kirche wurde im Jahr 2017 aufwendig renoviert und bildet den Mittelpunkt unserer katholischen Gemeinde St. Josef.**

Der Ortsausschuss St. Josef Hetzerath besteht aus 10 Mitgliedern, die sich ehrenamtlich und mit großer Freude ihre Aufgaben teilen. Der Auftrag besteht darin, das kirchliche Leben vor Ort lebendig zu halten und zu koordinieren. In der katholische Pfarrgemeinde Erkelenz gibt es 15 solcher Ortsausschüsse in den Dörfern. Sie sind eine Folge der strukturellen Veränderungen in der Seelsorge und der daraus resultierenden Fusion der früheren selbstständigen Pfarreien zur großen Pfarre Christkönig.

### Die Aufgaben im Team

Als ein Ausschuss des GdG-Rates (Gemeinschaft der Gemeinden) organisieren wir uns in Hetzerath als Team - ganz ohne festgelegte Struktur und Aufgabenverteilung. Anfallende Aufgaben werden gemeinsam gemeistert; hat ein Mitglied einmal keine Zeit, sich zu kümmern, springt ein anderer ein. Dabei geht es um die Gottesdienstgestaltung, das Verwalten von Geldern, die Gestaltung von Festen wie etwa der Osternacht, die Koordination von Reno-

vierungsarbeiten, die Vermietung und Pflege des Pfarrheims und nicht zuletzt um Angebote wie die wöchentlichen Seniorennachmittage, Gesprächskreise, Freizeiten für Jugendliche und Kinder, Meditations- und Gebetsmöglichkeiten und und und ...



©Wolfgang Fröde

### Und Sie?

Wenn Sie Bezug zu Glauben und Gemeinschaft haben, dann unterstützen Sie uns doch! Wir freuen uns sehr über neue Impulse. Und zu tun gibt es viel mehr als wir bisher haben anpacken können. Melden Sie sich gern und lassen Sie uns einmal treffen: Sandra Maahsen, s.maahsen@t-online.de.

*Ortsausschuss St. Josef Hetzerath*



### Sie sind eingeladen!

Wissen Sie eigentlich, welche Schätze Ihre Kirche St. Josef beherbergt? Wollen Sie das moderne Mosaik im Chorraum hinter dem Altar erklärt bekommen? Wir laden Sie ein, die Kostbarkeiten und Kunst, die Geschichte und Geschichten der Kirche einmal genau anzusehen. Erläuterungen zur Architektur, zu Fenstern und Skulpturen finden Sie auf Schautafeln im Kirchenraum.

### Für Zwischendurch

Jeder muss einmal durchatmen und zur Ruhe kommen - während eines Arbeitstages, im alltäglichen Tun. Für eine persönliche kleine Auszeit von ein paar Minuten oder einer halben Stunde gibt es viele Möglichkeiten. Eine davon ist es, sich allein in eine Kirchenbank zu setzen, in sich zu gehen und die Ruhe wirken zu lassen. Versuchen Sie es einmal - die Kirche im Dorf steht Ihnen täglich bis 17:00 Uhr offen.

## Gesellig und fit - die Senioren in Hetzerath



Seit Februar 1981 gibt es in Hetzerath den Seniorenclub. Damals hatte Fine Theißen die Idee und Pastor Bernd Otten zückte sein Portemonnaie und spendierte für die Senioren zum ersten Mal Kaffee und Kuchen. Was diese zwei Menschen ins Leben gerufen haben, besteht nunmehr 38 Jahre, und noch immer wird der Dienstagnachmittag-Kaffee von vielen Senioren sehr gerne besucht. Nach wie vor ist er ein Angebot der katholischen Pfarre bzw. des heutigen Ortsausschuss St. Josef.

### Der Dienstagskaffee - ein Muss

Es werden Kaffee und Tee serviert und selbst gebackener Kuchen oder für Diabetiker belegte Brötchen angeboten. Es wird erzählt von früher und heute, viel gelacht, Skat gekloppt, Spiele gespielt und vieles mehr. Auch Feste werden gefeiert, zum Beispiel Geburtstage. Achtzigste, neunzigste und sogar fünfundneunzigste sind nicht selten und werden fröhlich in der Gemeinschaft begangen. Diese Zusammenkommen sind so beliebt, dass sogar schon Familienfeste verschoben wurden; der Dienstagskaffee ist vielen heilig.

### Für Junge, Alte und Junggebliebene

Nicht nur die Besucher kommen viele Jahre, auch Helferinnen gibt es, die seit dem Gründungsjahr schon dabei sind

und später selbst zum Gast wurden. Die Helferinnen - zurzeit sind es rund 20 Frauen aus dem Dorf - backen den Kuchen und decken die Tische. Die Leitung des Seniorenclubs übernahm nach Frau Theißen Leni Holten und später Marlies Willems. Seit Januar 2018 hat Hiltrud Brunen die Leitung des Seniorenclubs.

Sie und alle Helferinnen freuen sich über neue Gäste. Jeder - jung, alt oder junggeblieben - ist herzlich eingeladen, den Club jeden Dienstag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr (außer während der Ferienzeiten) im Pfarrheim zu besuchen. Wer sich vorab informieren möchte, kann das gerne bei Hiltrud Brunen unter ihrer Telefonnummer 02433 41780 tun.

*Marlies Willems und Hiltrud Brunen*

## Machen Sie mal eine „Auszeit“!

„Auszeit“ - so heißt das neue Angebot des Ortsausschuss St. Josef:  
Eine kurze Meditation in der Kirche für alle, die Entspannung für  
Herz und Seele suchen.

„Diese Zeit gehört dir -oder- mir!“ Eine Pause für die Seele

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr in St. Josef Hetzerath

Manchmal brauchen wir Zeit für uns. Nachdenkliche Texte, bewegende Musik und Gedanken schaffen Raum um zur Ruhe zu kommen. Einmal heraustreten für einen Augenblick aus der Hektik des Alltags in einen Raum der Stille. Die vergangenen Tage loslassen und Kraft für die kommenden Wochen schöpfen.

Kein Singen - kein Beten - nur mit dem Herzen fühlen. Zur „Auszeit“ lade ich alle ein, die sich selbst mit Entspannung für Herz und Seele verwöhnen möchten.



-ensgrüße Gertrude Otten

Bitte leiten Sie diese Einladung gerne auch an interessierte Freunde, Bekannte, Verwandte, Jugendliche, Senioren, Familien, etc. weiter.



## Herzlich Willkommen - wer immer Du bist!



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Lövenich



Pfarrerin Friederike Lambrich

© Franz Heinbach

### Liebe Hetzerather,

„hier will ich nicht mehr weg“, habe ich in der letzten Zeit oft gehört, wenn ich in Hetzerath zu Besuch war. Und ich kann es verstehen! Weil hier die nachbarschaftliche Nähe groß ist und die Bereitschaft, aufeinander zu achten. Man kennt sich, man hilft sich.

Manche von Ihnen wohnen schon ihr ganzes oder halbes Leben in Hetzerath, sind hergekommen der Liebe oder des Berufes wegen – oder beides. Andere sind erst vor kurzem hergezogen und noch dabei, sich einzuleben. Zu denen gehöre ich auch, selbst wenn ich nicht in Hetzerath wohne, sondern in Lövenich. Denn seit Dezember bin ich die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lövenich, zu der auch Hetzerath gehört. Haben wir uns schon kennengelernt? Vielleicht haben Sie mich schon mal gesehen. Ich bin immer wieder für Gottesdienste in der Kirche in Hetzerath, meistens für Schulgottesdienste und Trauerfeiern. Es ist toll,

dass unsere Kirchengemeinde die Kirche für evangelische und ökumenische Gottesdienste nutzen kann!

Vielleicht haben wir uns auch schon mal in einer unserer evangelischen Kirchen in Lövenich oder Baal gesehen? Da bin ich ja auch regelmäßig.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen. Egal, zu welcher Gelegenheit!

Viele Grüße  
Pfarrerin Friederike Lambrich

Hauptstraße 87  
41812 Erkelenz  
Telefon: 02435 1078  
[www.evki-loevenich.de](http://www.evki-loevenich.de)

## Ein Kolumbarium für Hetzerath



Aussegnungshalle auf dem alten Friedhof

In den letzten Wochen wurde aus der Dorfbevölkerung der Wunsch nach einem Kolumbarium für Hetzerath geäußert und zur Weiterverfolgung an die Zukunftswerkstatt herangetragen. Hintergrund ist eine sich ändernde Bestattungskultur in unserer Gesellschaft, die auch grundsätzliche Unterstützung seitens der Stadt Erkelenz findet.



„Auch wir als Stadt wollen uns dem stellen“, sagte bspw. Bürgermeister Peter Jansen anlässlich der Einsegnung des Kolumbariums auf dem Kückhovener Friedhof im April des vergangenen Jahres. In diesem Fall veranlasste die Stadt auf Antrag der CDU im Bezirksausschuss eine Entwicklungsplanung und prüfte, ob eine entsprechende Nachfrage nach Urnenkammern unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Kolumbarien in Erkelenz, Lövenich und Granterath vorlag. Die Verwaltung legte schließlich in Abstimmung mit der Politik

einen Umbau des ehemaligen Kühlraums für rund 90 Urnennischen fest.

Wir haben nun für die nächste Sitzung einen Antrag an den Bezirksausschuss Granterath-Hetzerath gerichtet, den Wunsch insbesondere der älteren Hetzerather Dorfbevölkerung zu unterstützen und einen Prüfauftrag an die Verwaltung der Stadt Erkelenz für die Errichtung eines Kolumbariums auf dem alten oder neuen städtischen Friedhof in Hetzerath zu erteilen. Sollten die baulichen Voraussetzungen für eine (teilweise) Umnutzung der jetzigen Aussegnungshalle nicht gegeben sein oder dem jetzigen Nutzungskonzept widersprechen, könnte das Kolumbarium vorzugsweise auf dem neuen Friedhof in einer Halle oder in offener Bauweise errichtet werden. Freie Flächen stehen hierfür u.E. grundsätzlich zur Verfügung.

Bereits am 11. April 2017 wurde um Mitteilung der Verwaltung gebeten, ob in Hetzerath ein Bedarf einer möglichen Umnutzung der Friedhofshalle als Kolumbarium vorliegt, bzw. ob es entsprechende Anfragen gegeben habe. Insofern ist das Thema nicht ganz neu für unser Dorf, wurde aber in der Vergangenheit nicht weiter verfolgt.

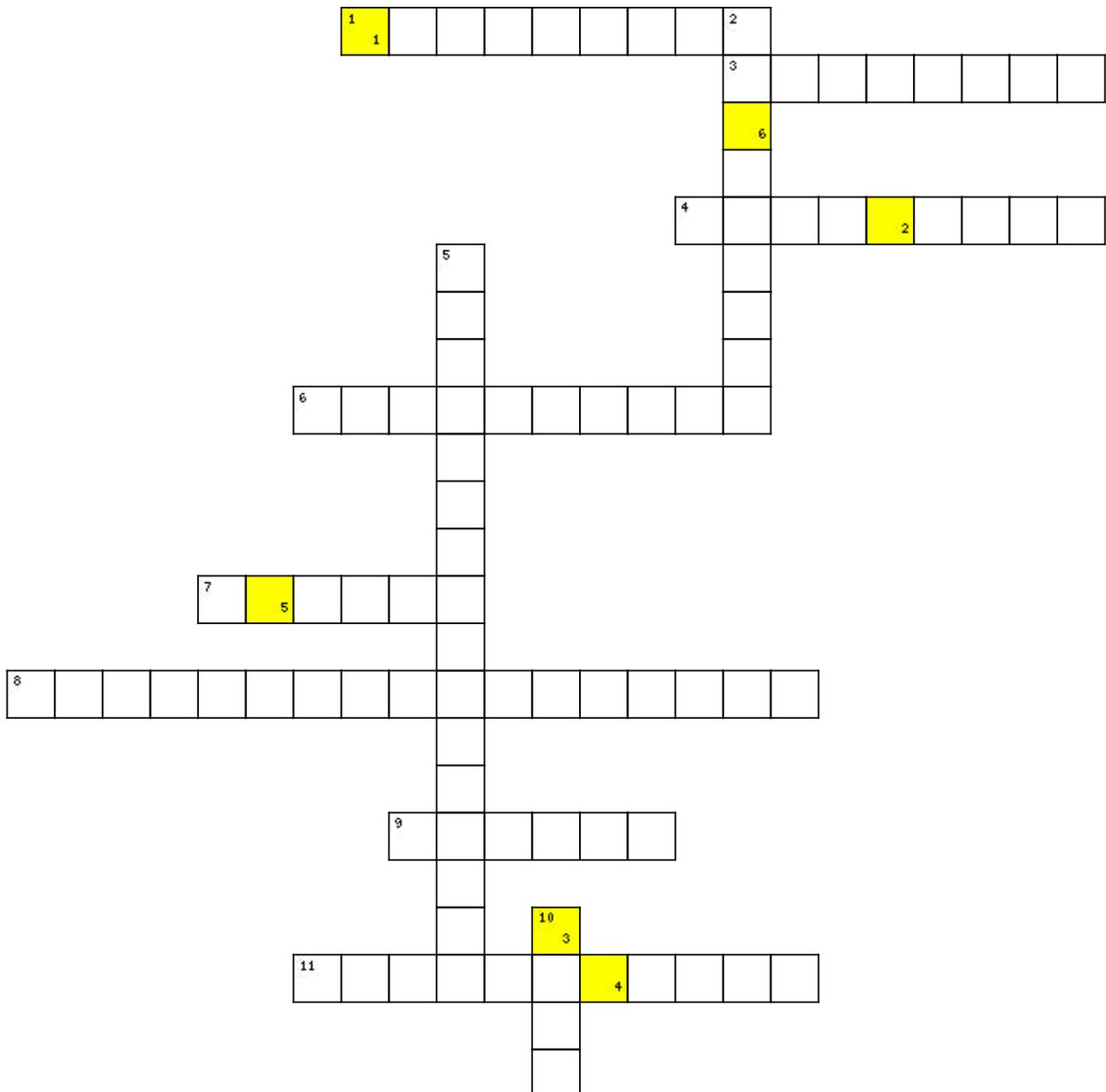
Mit der nun beantragten Erteilung des Prüfauftrages an die Verwaltung über den Bezirksausschuss können wir als Zukunftswerkstatt mit Unterstützung der ansässigen Kirchengemeinden das Vorhaben parallel aktiv unterstützen, indem wir die Nachfrage aus der

Dorfbevölkerung eigenständig quantifizieren und kanalisieren. Sofern eine Beteiligung an der Gestaltung des Kolumbariums möglich ist, werden wir diese gerne im Rahmen der Zukunftswerkstatt unter Beteiligung der Dorfbewohner sicherstellen. Dazu gibt es bestimmt zahlreiche Ideen und Vorschläge, zumal diese in anderen Fällen häufig realisiert werden konnten. Mit dem Antrag, der hoffentlich eine übergreifende Mehrheit im Sinne unserer älteren Hetzerather Dorfbewohner findet, bitten wir den Bezirksausschuss Granterath-Hetzerath um Unterstützung und um weitere Prüfung unseres Vorschlages in den zuständigen Gremien der Stadt Erkelenz.

*Uli Jotzo*



## Testet euer Wissen



Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|

## Horizontal

1. Dieses Dorf in Erkelenz hat seit kurzem eine eigene Homepage
3. größte Stadt im Kreis Heinsberg
4. "Route gegen das ..."
6. ehemaliges Kreuzherrenkloster in Hetzerath: Haus ...
7. Familienname des Bürgermeisters von Erkelenz
8. "Unser Dorf gemeinsam gestalten" mit der ...
9. Pfarrgemeinde Hetzeraths: "St. ..."
11. erstes Oktober-Wochenende auf Haus Hohenbusch

## Vertikal

2. Der Bürgermeister von Erkelenz wohnt in diesem Ort
5. Film zum ersten Hetzerather Kinoabend "Die ..."
10. Internetseite von Hetzerath: "Hetzerath. ..."



## Hetzerath in Bewegung

„Was ist aus dem Handballdorf Hetzerath geworden?“ fragen viele Auswärtige, die den Ort noch aus den Zeiten des Pfingstturniers kennen. Aus sportlicher Sicht ist Hetzerath 2018 ein sehr bewegungsfreudiger Ort mit vielen verschiedenen Angeboten für Jung und Alt.

### Hits für Kids



#### Zumba

Für die Kleinen (ab 3 Jahren) gibt es das Zumba Angebot des TuS Hertha Hetzerath e.V. Janina Schmalen vermittelt den Vor- und Grundschulkindern Freude am Tanz und an der Bewegung, wie zahlreiche Zuschauer beim Sommerfest der Elterninitiative bewundern konnten. Infos darüber, wann der nächste Kurs startet, gibt es bei Janina Schmalen oder unter: <https://tus-hertha-hetzerath.de.tl>.



#### Tischtennis

Für die etwas größeren Kinder ab neun Jahren, die lieber Bälle schlagen möchten, bietet der TTC 1979 Hetzerath e.V. jeden Dienstag ein Kindertraining mit einem ausgebildeten Trainer von 17:30 - 19:00 Uhr an. Schaut doch mal zum Schnuppern vorbei! Weitere Infos unter [www.ttc-1979-hetzerath.de](http://www.ttc-1979-hetzerath.de). Unter dieser Adresse gibt es auch weitere Infos und Spielergebnisse der Mannschaften der Erwachsenen des TTC 1979 Hetzerath e.V. Die Erwachsenen trainieren dienstags ab 09:00 Uhr und freitags ab 18:30 Uhr auch jeweils in der Mehrzweckhalle.

Gerne würden wir auch ein weiteres Sportangebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter anbieten. Wir suchen dafür noch eine interessierte Übungsleitung. Wer uns da unterstützen möchte, darf sich gerne bei Vera van Ool (015731358240) melden.

### Mit Sport durch die Woche

Darüber hinaus werden in Hetzerath auch viele sportliche Aktivitäten für Erwachsene angeboten, so dass man an jedem Tag Sport machen kann in der Hetzerather Mehrzweckhalle oder den anderen Örtlichkeiten.

#### Montag

Die Trainingsgruppe „Scheunencamp“ des TuS Hertha Hetzerath e.V. bietet montags um 17:00 Uhr Ausdauertraining mit Magda Migdal-Gruschka und um 18:00 Uhr Funktionelles Krafttraining mit Vera van Ool an. Im Anschluss daran starten die „Flotten Motten“ des TuS um 19:30 Uhr mit ihrem Sportangebot für Frauen. Die „Flotten Motten“ trainieren Ausdauer und Kraft mit viel Spaß beim und nach dem Training.

#### Dienstag

Dienstags bietet das „Scheunencamp“ ein Outdoortraining im Peschfeld an. Wer lieber drinnen trainiert, ist beim Tischtennis richtig aufgehoben.

#### Mittwoch

Mittwochs bietet Janina Schmalen um 18:00 Uhr Zumba für Erwachsene an. Zumba ist ein tänzerisches Ausdauertraining mit toller Musik und netten Leuten. Das Zumba-Angebot ist eine Trainingsgruppe des TuS Hertha Hetzerath e.V.

Von 19:00 Uhr – 20:30 Uhr kann man bei Interesse direkt mit den Freizeitvolleyballern des TTC 1979 Hetzerath e.V. fortfahren. Weitere Mitspieler sind sehr willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig, es wird gemeinsam gespielt. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Spaß am Sport! Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Wolfgang Kobarg-Sachsse: [wkobargs@aol.com](mailto:wkobargs@aol.com)

#### Donnerstag

Donnerstags startet der Sporttag

mit den ältesten Sportlern, der Verein Gesundheit Plus e.V. hat sich auf Rehasport und den Sport der Älteren spezialisiert, sie bieten Donnerstag von 08:30 - 09:30 Uhr Gedächtnistraining im Jugendheim an. Ansprechpartnerin ist Jutta Sachsse, Tel. 02433 525017. Nachmittags startet um 16:30 Uhr das Alltags-Trainingsprogramm des TuS Hertha Hetzerath e.V. für Teilnehmer ab 60, die sich fit für den Alltag halten möchten.

Direkt danach um 17:30 Uhr bietet das „Scheunencamp“ HIIT Ausdauertraining mit Magda Migdal-Gruschka an und um 18:30 Uhr startet das Zirkeltraining mit Vera van Ool.

#### Freitag

Am Freitag steht wieder der Sport der Älteren auf dem Programm und der Verein Gesundheit Plus bietet von 16:15 Uhr – 17:45 Uhr Diabetessport mit Jutta Sachsse an. Danach startet der TTC 1979 Hetzerath e.V. mit seinen Trainingseinheiten.

#### Und am Wochenende

Für alle, die lieber Rad fahren, bietet nicht nur die Umgebung tolle Ziele, sondern es gibt im Ort auch einen Anbieter für sehr gut organisierte Radreisen. „Geditz Genussradreisen“ bieten Touren für fast jedes Fitnesslevel. Franz-Werner und Andrea Geditz beantworten Ihre Fragen gerne unter [www.genussradreisen.de](http://www.genussradreisen.de) oder Tel: 02433 525065.

Vera van Ool



## Und es gibt auch wieder ein Pfingstturnier!

**Zwar wird kein Handball mehr gespielt, aber auch das Kubb-Turnier findet mittlerweile überregional Beachtung. Geselligkeit und Spaß sind auf jeden Fall garantiert.**

Und für diejenigen, die das Pfingstturnier dennoch vermissen, gibt es seit einigen Jahren endlich einen Ersatz. Der My Verein und der BSV Kubb Erkelenz ([www.kubb-erkelenz.de](http://www.kubb-erkelenz.de)) richten ein Pfingstturnier im Hetzerather Pappelstadion im Mölkky und Kubb aus.

Dafür wird auch regelmäßig trainiert und es werden noch Mitspieler aufgenommen. Außer Freude am Spiel sind keine Voraussetzungen nötig. Wer mitspielen möchte, oder sich an der Organisation des Pfingstturniers oder der anderen Aktivitäten des My Verein beteiligen möchte, kann sich bei Christoph van Ool (0177 4913480) melden.



Vera van Ool

## Hier noch einmal eine Übersicht über die Sportgruppen und -angebote in Hetzerath

|                           |                                      |  |  |
|---------------------------|--------------------------------------|--|--|
| TTC 1979 Hetzerath e.V.   | Tischtennis und Volleyball           | 02433 43047<br>Wolfgang Kobarg-Sachsse | <a href="http://www.ttc-1979-hetzerath.de">www.ttc-1979-hetzerath.de</a>             |
| Gesundheit Plus e.V.      | Gedächtnistraining und Diabetessport | 02433 525017<br>Jutta Sachsse          | <a href="http://gesundheit-plus-erkelenz-e-v.de">gesundheit-plus-erkelenz-e-v.de</a> |
| My Verein                 | Kubb, Mölkky                         | 0177 4913480<br>Christoph van Ool      | <a href="http://www.hetzerath.info/about-mvh">www.hetzerath.info/about-mvh</a>       |
| Geditz Genuss-Radreisen   | Radtouren                            | 02433 525065<br>Franz-Werner Geditz    | <a href="http://www.genussradreisen.de">www.genussradreisen.de</a>                   |
| TuS Hertha Hetzerath e.V. | Zumba/Zumba Kids                     | 0160 95756298<br>Janina Schmalen       | <a href="http://tus-hertha-hetzerath.de.tl">tus-hertha-hetzerath.de.tl</a>           |
|                           | Flotte Motten                        | 0178 8709428<br>Heidi Engels           |  |
|                           | Scheunencamp                         | 01573 1358240<br>Vera van Ool          |  |
|                           | Alltags Training 60+                 | 01573 1358240<br>Vera van Ool          |  |



## Der My Verein stellt sich vor



Vereinsleben und Veranstaltungen prägen seit je die Wohn- und Lebensqualität in unserem Dorf. Um die positiven Wirkungen für Hetzerath und unsere Kinder zu erhalten und weiter zu fördern, haben wir uns im My Verein Hetzerath zusammengetan.

Damit übernimmt auch die „jüngere Generation“ mit über 40 Vereinsmitgliedern Verantwortung für das Gemeinschaftsleben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Veranstaltungen zu etablieren, bei denen allen Hetzerathern eine Teilnahme einfach gemacht wird. Insbesondere für die jüngsten Teilnehmer mit ihren Familien wollen wir dabei viel kostenlos oder sehr preisgünstig anbieten.

### Maibaumsetzen

In diesem Jahr feierten wir in der Hexennacht das traditionelle Maibaumsetzen unter dem Motto „Hetzerather Bürgerlust - Der neue Maibaum steht!“ Es wurde geklönt und gelacht, alle hatten Spaß und Freude miteinander. Die Gesangsgruppe „Frühlings-singen“ erfreute mit deutschem Liedgut und englischen Klassikern und viele Dorfbewohner stimmten mit lauter Stimme in den Gesang fröhlich ein. So vergingen die Stunden in bester Laune und ausgelassener Stimmung bis in den frühen Morgen. Am Ende waren sich alle Beteiligten darin einig, es war ein gelungenes Fest für unsere Dorfgemeinschaft.



Als weitere Veranstaltung findet jährlich am Pfingstwochenende das Mölky Turnier und Kubb Mött in Zusammenarbeit mit dem BSV Kubb Erkelenz statt. Das Turnier ist in den letzten Jahren zu unserer Freude regelmäßig gewachsen und findet mittlerweile über zwei Tage statt. Ein Großteil unserer Teilnehmer sind Freizeitspieler aus der hiesigen Region, teilweise reisen die Teams aber aus ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland an. An Pfingsten hat unser Turnier mittlerweile einen festen Platz im überregionalen Kubb-Kalender und auch im Hetzerather Dorfleben.



Zusätzlich bieten wir für alle begeisterten „Wikinger“ auch eine eigene Kubb-Dorfmeisterschaft an. Diese erfreut sich ebenfalls zunehmend größerer Beliebtheit, vor allem bei den Kleinsten, für welche wir extra einen eigenen Turniermodus entwickelt haben.

### Hetzerather Filmmnacht



In 2017 konnten wir ein Projekt aus der Zukunftswerkstatt Hetzerath erfolgreich umsetzen. Es handelt sich um die sogenannte Filmmnacht. Die tolle Resonanz der Auftaktveranstaltung mit Besuchern aus allen Altersgruppen im voll besetzten Jugendheim (hier zeigten wir den Klassiker „Feuerzangenbowle“) hat uns dazu bewogen, auch für 2018 einen Abend für die Erwachsenen anzubieten und - neu im Programm - am Nachmittag

einen Film für die Kinder zu zeigen. Am 22. September war es soweit, und der Erfolg war wieder so groß, dass alle bereits gespannt sind, auf welchen Film wir uns bei der nächsten 3. Hetzerather Filmmnacht freuen dürfen. Der Termin steht jedenfalls schon fest. Also am Besten direkt vormerken:



### Und vieles mehr

Neben unseren eigenen Veranstaltungen möchten wir uns auch positiv bei den anderen Vereinen einbringen. So unterstützen wir bspw. den Musikverein St. Josef bei ihrem Jahreskonzert, das Bosseln der Interessensgemeinschaft Hetzerath, beschicken einen Stand beim traditionellen Hetzerather Nikolausmarkt und stellen aktive Helfer für den Hetzerather Karneval.



Der wachsende Zuspruch unserer Veranstaltungen seit Gründung 2015 zeigt, dass diese in Hetzerath gut angenommen werden und den Nerv der Zeit treffen. Wir sind auf dem richtigen Weg. Diesen gilt es auch weiterhin zu pflegen und auszubauen. Gerne auch mit Deiner Hilfe, Du bist herzlich willkommen!

Weitere Infos erhaltet Ihr bei:  
Marc Jansen,  
Hatzurodestr. 10,  
Telefon 0175 1156315



## Elterninitiative Hetzerath e.V.

Liebe Leser der erstmalig erschienenen Dorfzeitung, die Elterninitiative Hetzerath e.V. ist ein eingetragener Verein, der sich seit über 20 Jahren für die Kinder in Hetzerath engagiert.

### Kindertrödelmarkt

Wir sind eine Gruppe von engagierten Müttern, die 3 Mal im Jahr einen Kindertrödelmarkt in unserer Mehrzweckhalle organisieren. Der Erlös aus dem Tischverkauf, sowie Verkauf von Kaffee und Kuchen, kommt den Kindern im Ort zu Gute. Vielleicht war der eine oder andere von Ihnen schon bei uns und hat sich ein Stück Kuchen mit nach Hause genommen oder tolle Sachen für die eigenen Kinder kaufen können.

### Familien Sommerfest

Seit mehreren Jahren veranstalten wir ein Sommerfest für die ganze Familie, wobei die Attraktionen, die den Kindern geboten werden, kostenfrei sind. Der Erlös vom Verzehr bleibt ebenfalls im Dorf.

### Halloween- und Teens-Disco

Für die Schulkinder der Luise-Hen-

sel-Schule organisieren wir eine Halloween Disco, die jedes Jahr von den Kindern mit Begeisterung und viel Einfallsreichtum, was die Kostüme angeht, besucht wird. Unser Teens Treff organisiert Discoabende für Kinder ab der 5. Klasse aus dem Kreis Erkelenz.

### Aktiv für Kindergarten, Schule und ganz Hetzerath

Beim Nikolausmarkt der Familie Schmalen sind wir ebenfalls aktiv mit einem Glühweinstand und einem Bastelangebot für die Kinder dabei. Bleibt nach all den Events noch Geld übrig, können wir den Kindergarten und die Schule unterstützen. So wurde unter anderem dem Kindergarten das Entenland, Zahlenland, diverses Spielzeug und ein neues Dreirad überreicht.

Der Schule haben wir unterrichtsbegleitende Arbeitsmaterialien und Spielzeug für das Pausenhäuschen gespendet. Die OGS ist stolz auf ihre

neue Musikanlage.

Unser Verein beteiligt sich außerdem an Projekten im Ort, wie aktuell die Zukunftswerkstatt.



Wenn Sie unseren Verein unterstützen möchten, besuchen Sie unsere Veranstaltungen. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben oder einfach noch mehr Infos über uns wissen wollen, schauen sie auf unserer Homepage vorbei:

[www.elterninitiative-hetzerath.de](http://www.elterninitiative-hetzerath.de)





## Musikverein St. Josef Hetzerath



Seit über 50 Jahren ist der Musikverein (ehemals Jugendbläser) St. Josef Hetzerath Teil unserer Dorfgemeinschaft und begleitet die traditionellen Veranstaltungen in Hetzerath musikalisch. Jeder Musikinteressierte, der ein Holz- oder Blechblasinstrument spielen kann oder erlernen möchte, ist uns herzlich willkommen.

Im letzten Jahr unternahm der Verein eine Segeltour mit allen Aktiven, in diesem Jahr werden wir im Rahmen der Vorbereitung auf unser Jahreskonzert auch wieder ein langes Wochenende in der Jugendher-

berge verbringen. Neben der Musik kommt eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit den Jugendlichen auch in unserem Verein nicht zu kurz.



Nach den Schulferien beginnt für den Verein wieder das neue Ausbildungsjahr, zu welchem wir alle musikinteressierten Kinder und Erwachsene für eine Teilnahme am Musikunterricht ermutigen wollen: Abhängig vom Alter und den instrumentalen Vorkenntnissen bieten wir neben der musikalischen Früherziehung, der Erteilung von Blockflöten-

unterricht auch einen Einzelunterricht in den Blasinstrumenten und im Schlagzeug an. Die Anmeldung zum Musikunterricht stellt kein finanzielles Risiko dar, da der Musikverein St. Josef Hetzerath die Instrumente kostenfrei zur Verfügung stellt.

Die wöchentliche Orchesterprobe bietet sich auch für die Beantwortung weiterer Fragen an (jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Jugendheim – ausgenommen Schulferienzeit).

Gerne dürfen Sie aber auch die ortsansässigen Vorstandsmitglieder Thomas Papajewski, Christiane Herrmann, Acki Ludwicki und Thomas John direkt ansprechen.

*Thomas John*



## Freiwillige Feuerwehr



### Feuerwehr Stadt Erkelenz Löscheinheit Hetzerath seit 1905



#### Wir stellen uns vor:

Die Löscheinheit Hetzerath gehört zum Zug 2 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Erkelenz.

Sie besteht aus:

|           |  |
|-----------|--|
| <b>24</b> | <b>aktiven Mitgliedern, davon 22 Männer und 2 Frauen</b> |
| <b>10</b> | <b>Mitgliedern der Ehrenabteilung</b>                    |
| <b>7</b>  | <b>Mitgliedern der Vorgruppe</b>                         |
| <b>1</b>  | <b>Mitglied der Jugendfeuerwehr</b>                      |

Besonders hervorzuheben ist dabei unsere 1991 gegründete Vorgruppe, die Erste in ganz NRW, lange bevor es seit 2016 eine gesetzlich definierte Kinderfeuerwehr gibt. Kinder ab einem Alter von 6 Jahren können dieser Vorgruppe beitreten.

Mit 10 - 12 Jahren werden die Kinder dann in die Jugendfeuerwehr überstellt, die zusammen mit den Jugendfeuerwehren der anderen Löschgruppen aus dem gesamten Stadtgebiet zweimal im Monat üben.

Die aktiven Mitglieder unserer Löschgruppe üben – außer in den Ferien – am ersten und dritten Dienstag im Monat.

Neben all unseren Feuerwehraktivitäten beteiligen wir uns auch an diversen Feierlichkeiten im Dorf wie Schützenfest, Karneval, Maibaum setzen etc.

Falls Sie Interesse haben, unserer Löschgruppe beizutreten, melden Sie sich einfach bei unserem Löschgrup-

penführer Heiner Haupts oder jedem anderen Mitglied der Feuerwehr.

Kontakt:

*Heiner Haupts*

*Tel.: 02433 42615*

*E-Mail: heinerhaupts@aol.com*

*Internet: hetzerather-feuerwehr.de.tl*



In diesem Jahr können wir uns zudem nicht nur über ein brandneues Einsatzfahrzeug freuen, auch der komplette Neubau unseres Gerätehauses wird demnächst eingeweiht werden können.



© Förderverein Hohenbusch e. V.

## Haus Hohenbusch und der Förderverein Hohenbusch e.V.

**Südwestlich von Erkelenz, zwischen Matzerath und Hetzerath, liegt das ehemalige Kreuzherrenkloster „Haus Hohenbusch“. Zwischen 1302 und 1802 befand sich hier eine der bedeutendsten Niederlassungen des Ordens der Kreuzherren. Übersetzt in Latein lautet der Name: Ordo sanctae crucis, (OSC).**

Ursprünglich gehörte Haus Hohenbusch genau wie die Ortschaft Hetzerath zur Pfarre und Bürgermeisterei Doveren im Amt Wassenberg. Seit der kommunalen Neugliederung im Jahre 1972 gehört Hetzerath und somit auch Haus Hohenbusch zum Stadtgebiet Erkelenz.

Eine erste urkundliche Erwähnung des Hofes geht auf das Jahr 1147 zurück. Damals schenkte der Edelmann Rudolphus Haus Hohenbusch dem Aachener Marienstift.

Als sich im Jahre 1302 die ersten Kreuzherren in Hohenbusch niederließen, waren sie zunächst nur Pächter des Hofes und zahlten dem Aachener Marienstift einen Pachtzins. Erst wenige Jahre später konnten sie das neu gegründete Kloster durch Erwerb in ihr Eigentum bringen.

Vor der Auflösung des Klosters im Jahre 1802 zählten die Kreuzherren 1251 Morgen Land zu ihrem Eigentum. Hinzu kamen die Mühlen in Doverhahn,

Baal und Ratheim. Weiterhin gehörten den Kreuzherren der Scherreshof bei Baal und der Hetzerather Hof.

Die Kreuzherren von Hohenbusch hatten sich im Laufe der Jahrhunderte nicht nur als Priester und Seelsorger einen Namen geschaffen. Sie fungierten auch als Ratgeber in Geldgeschäften und Rechtsstreitigkeiten. Schließlich traten sie auch als Kreditgeber auf. Nach der Auflösung des Klosters durch die Franzosen befand sich Haus Hohenbusch von 1802 bis 1983 in Privatbesitz. Die unterschiedlichen Besitzerfamilien haben durch An- und Umbauten dem Haus ihr heutiges Erscheinungsbild gegeben. Unter anderem wurden die Klosterkirche und zwei Gebäudeflügel niedergelegt.

Heute befindet sich Haus Hohenbusch im Besitz der Stadt Erkelenz und in Obhut eines Fördervereins. Gemeinsam sorgen sie sich um den Erhalt des Baudenkmals, erforschen seine Geschichte und bieten jedes Jahr aufs Neue ein umfangreiches Kulturprogramm an.

Hier finden unter anderem Konzerte, Lesungen, Seminare, Turniere und Märkte statt. Das „Kulturelle Leben“ auf Haus Hohenbusch ist weit über die Grenzen der Stadt Erkelenz bekannt.

Wir laden Sie ein. Besuchen Sie unsere neue Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses. Sie trägt den Namen „Lebensraum Hohenbusch“ und geht detailliert auf die einzelnen Zeitabschnitte des Hauses ein. Sie ist jeden Sonntag von 11- 17 Uhr geöffnet.

Vielleicht möchten sie unsere Arbeit auch durch ihre aktive oder passive Mitgliedschaft im Förderverein Hohenbusch e. V. unterstützen.

Wir freuen uns über ihren Kontakt.

Frank Körfer Tel: 0172 2072073  
Heinz Willy Wyen Tel: 02433 7728

Info-hohenbusch@gmx.de

## Hetzerath im Wandel der Zeit

Starten wir die Zeitreise im Jahr 1807 mit einem Auszug aus der topographischen Aufnahme rheinischer Gebiete durch Jean Joseph Tranchot und Freiherr von Müffling. In Hetzerath siedelten die Höfe und Häuser zu jener Zeit entlang der heute bekannten Straßenzüge Feldstraße, Rurtalstraße, Peter-Holzmann-Straße bis hin zur Hatzurodestraße. Gut zu erkennen sind der Spießhof, der Kühlerhof, der ehemalige Loherhof sowie die Verbindungswege zum Haus Hohenbusch und zu unserer unmittelbaren Nachbarschaft Doverhahn mit Mühlenteich, Doveren, Granterath und Baal.

Diese Siedlungsform blieb im Wesentlichen bis ins 20. Jahrhundert unverändert, wie der Kartenauszug aus dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 1903 zeigt. Neu hinzugekommen ist der 1815 erbaute Marienhof.



### Weber und Korbmacher

Zu dieser Zeit war die ursprüngliche Dorfstraße nur einseitig nach Süden bebaut. Darum sagte man: „Enn Hetzere wött dat Bruet nur op een Sied jebacke.“ Auf der nördlichen Seite befanden sich Gräben zur Entwässerung und die für die Flachsverarbeitung nötigen Teiche, die Flachsbleichen. Weber und Korbmacher waren bis in die frühen Jahre des 20. Jahrhunderts im Ort tätig. Der Straßennamen Leinröste, eine Neuansiedlung nahe dem ehemaligen „Pesche-Kull“, zeugt noch heute von diesem ehemaligen Traditionshandwerk.

### Bergarbeitersiedlung

Der ursprüngliche Straßendorf-Charakter wandelte sich einschneidend mit dem Abbau von Anthrazit-Steinkohle auf der Zeche Sophia-Jacoba. 1914 wurde zunächst mit nur 8 Kumpels die erste Anthrazitkohle gefördert. 1933 war die Belegschaft auf 3.395 Bergmänner angewachsen und seit 1939 gibt es eine Bergkapelle, die bis heute probt und ihre Auftritte hat.



Mit der Ära des Kohleabbaus entstanden zahlreiche Arbeiterkolonien in der Umgebung von Ratheim und Hückelhoven.

So auch in Hetzerath, wo ab 1938 Wohnraum für Bergarbeiterfamilien geschaffen wurde. Die Bergarbeiter haben sich 1939 zur ehemaligen Siedlergemeinschaft und der daraus hervorgegangenen bis heute aktiven Interessensgemeinschaft Hetzerath zusammengeschlossen. Mit der Stilllegung der Zeche am 30. Juni 1997 endete die Ära der Kohleförderung in der Region.

Heute kümmert sich der Förderverein Schacht 3 um den Erhalt des Schachtes und bietet Interessierten einen Einblick in die Bergmannsgeschichte rund um Hückelhoven sowie um die Pflege bergmännischer Tradition.

### Nachkriegsjahre

Die Luftaufnahme aus dem Jahr 1944 zeigt die neu entstandene Bergarbeitersiedlung auf dem damaligen Ödland (Pötzelstraße, Schroofstraße, An der Elsmaar, Heideweg) außerhalb des historischen Dorfkerns.



Die Flurbereinigungen ab den 1950er Jahren haben die Perspektive auf die umliegenden landwirtschaftlichen Flächen und Wege deutlich verändert. Verdichtungen entlang der

historischen Dorfstraßen sowie die Herausbildung des heutigen Carrees Houverather Straße/An der Elsmaar/Hatzurodestraße prägen das Dorfzentrum.



Hetzerath hat sich mit der ersten Ansiedlung der Bergarbeiterfamilien und dem Zuzug vieler neuer Familien nach dem 2. Weltkrieg von einem ehemaligen Straßendorf hin zu einem organisch gewachsenen Dorf entwickelt. Neue Baugebiete (Weiße Siedlung, Leinröste, Am Schlehenbusch) und Straßenzüge wie der langgezogene Kammerbusch oder die Weidenstraße sowie weitere Verdichtungen in der Bergmannssiedlung und entlang der Feldstraße, Rurtalstraße und Hohenbuscher Straße prägen das heutige Ortsbild.



b.w.

## Hetzerath im Wandel der Zeit - Fortsetzung



Ein weiter Weg von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1148, auf die der Stein am Ortseingang am Sportplatz hinweist. Im Jahr 1454 wurde der Ort als Hetzelroide erwähnt, danach 1554 als Hetzenraidt.

Seitdem haben etliche Generationen hier ihre Heimat gefunden. Heute schreiben wir das Jahr 2018. Unser Dorf besteht seit nunmehr 870 Jahren, ein rundes Jubiläum.

Mit dem Neubaugebiet Im Peschfeld/ Am Kammerbusch wird unser Dorf nochmals wachsen und wir freuen uns darauf, neue Bewohner begrüßen zu dürfen. Und wer weiß, vielleicht erleben wir noch eine gemeinsame Jahresfeier in Hetzerath, wohl wissend um unsere Historie und Herkunft aber auch mit Blick nach vorne nach dem Motto „Unser Dorf gemeinsam gestalten“.

*Uli Jotzo und Gerald Scholz*



*Handelkenschau*

## Die Hetzerather Friedensglocke

Im Jahre 1984 ging die Entwicklung der Hetzerather Glocken weiter, nachdem bereits drei Vorgänger ihren Platz im Glockenturm gefunden hatten. Nun sollte die Geschichte der Hetzerather Glocken ihr (vorläufiges?) Ende finden. Auf einer Sitzung des Kirchenvorstandes, der zu diesem Zeitpunkt aus 7 Personen bestand, wurde am 24. Mai 1984 die Anschaffung einer neuen Glocke beschlossen. Unter Federführung des damaligen Pfarrers Bernd Otten beschloss der Kirchenvorstand einstimmig, „vorbehaltlich der Genehmigung des Bistums“, die Anschaffung der 4. Glocke und damit die Vollständigkeit des Geläuts der Pfarrkirche. Ein Gutachten der technischen Überprüfung für dieses Vorhaben lag bereits aus dem Jahr 1978 vor. Auch die Glockengießerei Petit & Edelbrock aus Gescher/Westfalen, die schon die 2. und 3. Glocke gegossen hatten, war imstande dieses Unterfangen durchzuführen. Knapp 17.000 DM mussten durch Spenden und Kollekten gesammelt werden. Letztlich wurde sie unter Teilnahme zahlreicher Angehöriger der Pfarrei einschließlich Pfarrer Otten am 14. September 1984 gegossen.

### **Segnung und Weihe**

Im Gegensatz zu ihren Vorgängern wurde diesmal nur eine kurze und in Deutsch geschriebene Inschrift gewählt:

#### **-FRIEDENSGLOCKE-**

**Christus, unser Friede  
(Kol. 3,15)**

**Im Jahre des Herrn 1984**

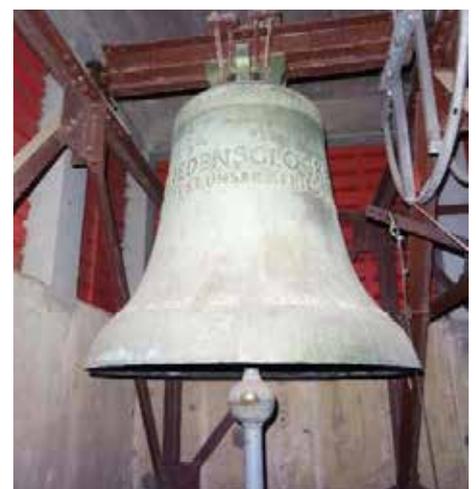
**Papst Johannes Paul II  
Bischof Klaus Hemmerle  
Pfarrer Bernd Otten**

Somit stand auch ihr Name fest: Friedensglocke. Sie wurde am Samstag den 24.11.1984 in der Vorabendmesse, in Vertretung des Bischofs, vom Borschemischer Dechant Günther Meis und dem Hetzerather Pastor Bernd Otten geweiht, gleichzeitig erhielt sie ihren Namen. Der „Frieden“ war ein zentraler Punkt in der Predigt von Dechant Meis im Gegensatz zu den „unfriedlichen“ Zeiten. Die Predigt schloss mit den Worten „Geht hin in Frieden“.

Ein paar Daten zu dieser Glocke: Gewicht 799kg, Durchmesser 108,1cm, Schlagton ges'-6. Sie besteht aus Bronze.

Damit wurde der seit langem gehegte Wunsch der Hetzerather Pfarrgemeinde, das „Salve-Regina-Geläutmotiv“ zu bekommen, erfüllt. Am 1. Advent 1984 erklang das Vierergeläut zu Beginn des neuen Kirchenjahres zum ersten Mal.

*(Als leicht veränderter Auszug aus den „Kleinen Hetzerather Geschichten“ der IGH)*





## 10 Jahre IGH-Dorfarchiv - „Unter den Glocken“

Es begann mit dem 90ten Geburtstag von unserem Mitglied Anna Specks. Hier erzählte Anna Specks, allen Hetzerathern bestens bekannte Gastwirtin, von vielen Episoden des Lebens hier in Hetzerath. Sie schenkte hierbei der Interessengemeinschaft Hetzerath ein Foto von einem Gemälde von Hetzerath Hof, besser bekannt als Spiess Hof. Das war das erste Foto zur Sammlung von Fotos, von Hetzerather Bürgerinnen und Bürgern, von Personen, Geschehnissen und Gebäuden des Dorfes. Diese Sammlung ist heute auf über 5.000 Fotos angewachsen und kann in unserem Dorfarchiv besichtigt werden.

Da es sich schnell herum gesprochen hatte, dass die IGH Fotos sammelte, kamen bald immer mehr in unseren Besitz. Es stellte sich nun die Frage wohin mit den Fotos? Inzwischen waren auch handgezeichnete Dorfpläne und Arbeitsgerät von Hetzerather Handwerkern dazu gekommen. In Hetzerath waren einfach keine, für unseren Verein bezahlbaren Räumlichkeiten zu bekommen. Das war die Zeit, als es zu Diskrepanzen zwischen der Jugend, die im Kirchturm zwei Räume belegten, und der Kirchengemeinde St. Josef kam. Die Jugend zog aus dem Kirchturm aus und der oberste Raum wurde uns zur Verfügung gestellt, mit der Auflage, ihn zu räumen und zu renovieren. Wir haben zugestimmt und in monatelanger, vereinsinterner Arbeit renoviert und alles für unsere

Sammlung hergerichtet. Inzwischen war unsere erste Foto-Spenderin leider verstorben und mit ihr die Geschichten, die sie uns für die Nachwelt erzählen wollte. Daraufhin sind Rainer Rogowsky, Willy Leuver und ich mit dem Tonband unter dem Arm losgezogen und haben seitdem schon viele Geschichten von älteren Hetzerathern erfahren können. Einige sind in Originalton auf CD gebrannt, einige auch in schriftlicher Form heute im Dorfarchiv unter „Hetzerather Geschichten“ vorhanden.

Am 30. August 2008 wurde das IGH-Dorfarchiv der Öffentlichkeit übergeben.

Bald stellte sich heraus, dass das Ausstellungsvolumen nicht ausreichte und so wurde auch der darunterliegende Raum entkernt und renoviert und für Wechselausstellungen hergerichtet. Zurzeit befindet sich dort eine Ausstellung von alten Spezialwerkzeugen zur Buchherstellung aus dem ehemaligen Mönchengladbacher Franziskanerkloster sowie Fotos von IGH Veranstaltungen.

Das WDR Fernsehen war am 27. April 2009 mit einem Kamerateam im Turmarchiv zu Gast.

Da vielen älteren Hetzerathern die 53 Treppenstufen bis zum IGH-Turmarchiv körperlich zu anstrengend sind, bot die Interessengemeinschaft

allen Interessierten am Samstag den 13. Oktober 2018 von 10:00 bis 19:00 Uhr die Möglichkeit in der Schützenhalle, einige der mit Fotos bestückten Ordner zu sichten. Es waren Fotos von „jungen Leuten“ dabei, die heute gestandene Frauen und Männer, Väter und Mütter oder sogar Omas und Opas sind.

Damit die Sammlung der Fotos aus Hetzerath auch weiter wachsen kann freut sich die Interessengemeinschaft Hetzerath 1939 e.V. über jedes Foto aus Hetzerath, das uns für das Dorfarchiv übergeben wird. Bitte aus Datenschutzgründen eine Ausstellungsgenehmigung, bei personenbezogenen Fotos, auf die Rückseite schreiben. Wenn sie die Namen der abgebildeten Personen oder das Entstehungsjahr kennen, bitte die Namen und/oder das Jahr vorsichtig auf der Rückseite oder einem separaten Blatt notieren. Danke! Es erleichtert unsere Archivierungsarbeiten und hilft bei der Suche nach speziellen Aufnahmen. Fotos bitte abgeben: während der Öffnungszeiten des Archivs, in der Regel montags von 17:00 - 18:30 Uhr oder bei HW Wyen, Hohenbuscher Straße 30 oder Rainer Rogowsky, Pötzelstraße 1a.

*Hans-Willy Wyen*





## Die IGH on Tour

**Na ja, vielleicht ist das „on Tour“ ein wenig übertrieben, wenn man bei dieser modernen Redewendung an Ereignisse wie eine Städtereise in unsere Hauptstadt Berlin denkt, oder zu einem bekannten Musikfestival nach Wacken, geschweige an eine Shoppingreise nach New York. Nein, weit gefehlt, dieses Mal „tourte“ die IGH nach ... Wassenberg**

Treffpunkt zu einer Reise durch das historische kleine Städtchen war am 07.07.2018 pünktlich um 14:00h an dem aus dem 14. Jahrhundert stammenden Roßtor, inmitten der Stadt. Hier trafen wir unseren Stadtführer Herrn Bienen, er hat verwandtschaftliche Beziehungen nach Hetzerath. Nach einer kurzen Vorstellung tauchten wir sofort in die wechselvolle Geschichte der kleinen Stadt ein, lernten die zahlreichen Besitzer und Lehns herrn kennen und erfuhren, dass in drei Jahren Geburtstag gefeiert wird: Wassenberg wird dann 1000 Jahre alt; ein städtliches, nein ein stattliches Alter! Dies belegt eine Urkunde aus dem Jahr 1021.

Unser Heimatort gehörte früher übrigens auch zum Dekanat Wassenberg. Ein Dekanat ist kirchlicher Verwaltungsbereich, bestehend aus etwa zehn Pfarreien. Hetzerath war damals eine eigene Pfarrei, später gehörte es zur Pfarre Doveren, jetzt heißt sie im Verbund mit anderen Pfarreien Christkönig Erkelenz.

Doch zurück nach Wassenberg. Über den Roßtorplatz gelangten wir zur Münzstätte. In einem kleinen, unscheinbaren Haus wurden ebenfalls im 14. Jahrhundert so genannte „Turnosen“ und „Brabanter“, Wassenberger Münzen, geschlagen. Einige wenige haben bis heute überlebt und sind in in- und ausländischen Museen zu besichtigen. Heute erinnert eine Bronzetafel gegenüber der ehemaligen Münzstätte daran.

Übrigens sind über die gesamte Stadt zahlreiche Tafeln mit Erklärungen zu den wichtigsten historischen Stätten aufgestellt, so dass man für einen Stadtrundgang, der auch beschildert ist, nicht unbedingt einen Stadtführer braucht, allerdings macht es mit ihm mit Sicherheit viel mehr Spaß, wusste Herr Bienen doch zu allem eine kleine

Anekdote zu erzählen.

Als wir die Roermonder Straße kreuzten, kamen wir zu der Anlage, wo früher eine Synagoge stand. Sie fiel, wie so viele andere, den Nazis zum Opfer. Der Grundriss und einige Hinweistafeln erinnern hier an ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte.

Nicht weit davon entfernt steht eine evangelische Hofkirche. Sie ist nur vom Hinterhof zu sehen, wurde 1652 erbaut. Vorne von der Roermonder Straße ist sie praktisch nicht zu erkennen, lediglich ein Hinweisschild ist am Eingang angebracht. Wir konnten die schlicht gehaltene Kirche auch von innen besichtigen, dank unseres Stadtführers.

Weiter ging es quer durch die Stadt. An der markanten Abbiegung der Roermonder Straße in die Kirchstrasse (B221) erfuhren wir, dass die Stadtmauer eine Gesamtlänge von 1,2 km hatte, drei Tore zu ihr gehörten (Birgelen-, Roß- und Brühltor) und einige Wehrtürme. Im 15. Jahrhundert hatte Wassenberg ca. 1000 Einwohner und ... 52 Brauereien! Eine Wassenberger Bierkanne fasste damals ca. 10ltr. Gerstensaft. Ein entsprechend großes Hinweisschild ist an der Einmündung angebracht.

Der nächste Halt war am alten Feuerwehrhaus und am rekonstruierten Verlorenenturm. Hier wurden früher die zum Tode verurteilten, die „Verlorenen“, untergebracht. Die Position dieses Gefängnisses war wohl gewählt: von hier aus hatten die Gefangenen einen Blick zum Galgenberg, nahe „Tante Lucie“, wo sie ihr Leben lassen würden.

Entlang dem alten Bleichweiher gingen wir weiter zum Gondelweiher, den man bis heute mit Ruderkähnen befahren kann. Früher war dies ein Schwimmbad. Das heutige Cafe

„Froschkönig“ ist das ehemalige Haus des Badewärters.

An Teilen der alten Stadtmauer entlang, erreichten wir den alten Wehrturm mit dem in Stein gemeißeltem Stadtwappen, Stadtauswärts rechts der B221 gelegen. Früher hörte hier die Straße auf.

Vorbei an der Basilika, sie wurde im zweiten Weltkrieg stark zerstört, spazierte die kleine Gruppe Hetzerather bei bestem Wetter zurück in Richtung des Roßtor. Dort angekommen trennten wir uns von Herrn Bienen.

Doch noch war der Nachmittag für uns nicht zu Ende. Auf uns wartete noch ein großes Eis oder eine Tasse Kaffee mit einem leckeren Stück Kuchen in einem Café. Erst von hier trennten sich unsere Wege, als die Fahrgemeinschaften wieder den Rückweg in unseren Heimatort antraten.

Auch wenn wir nicht allzu weit „on Tour“ waren, so haben wir doch einen schönen und interessanten Tag in einer Stadt verbracht, die nicht so weit entfernt liegt und durch die wir im Grunde immer nur durch fahren. Jetzt sehe ich sie aber mit anderen Augen!

*Gerald Scholz*



## Wildblumenwiese

Seit einigen Jahren erblühen im Frühling die Straßenränder unserer Ortseingangsstraßen, weil Bürger von Hetzerath hierzu in verschiedenen Jahren Blumenzwiebeln eingesetzt hatten. Ganz anders ist das Bild im Hochsommer bei längeren Trockenperioden – die Gräser sind gelb, teilweise sogar braun und von farbenfrohen Blüten fehlt jede Spur.

Dieses Bild ist auch in vielen Vorgärten vertreten, wo Rasen im Frühling eine schöne grüne Fläche zeigte. Ein identisches Bild findet sich momentan auch in unserem Vorgarten.

Anders sieht es hinter dem Haus aus: Im letzten Jahr testeten wir die Samenmischung einer Wildblumenwiese.

Wenige Wochen nach der Aussaat im Frühjahr zeigten sich die ersten Blüten und die Farbenpracht unterschiedlicher Blüten begleitete uns bis in die kalten Monate. Die Samenmischung war nur einjährig. Dieses Jahr testeten wir zwei unterschiedliche Blumenmischungen. Die Wiese wurde schon seit Wochen nicht gewässert und sie zeigt keine Anzeichen von Dürre und Farblosigkeit.



Wildblumenwiesen werden maximal

zweimal im Jahr gemäht. Dies bedeutet im Gegensatz zum Zierrasen weniger Arbeit und mehr Spaß an der Farbenpracht.

Nicht zu vernachlässigen ist auch der Besuch der Insekten und Schmetterlinge auf der Wildblumenwiese – ein echtes Paradies für die in den letzten Jahren stark rückläufigen Kleinlebewesen.

Vielleicht wäre eine Wildblumenwiese auch eine bunte, insektenfreundliche, arbeitsminimierte Alternative für Ihren Vorgarten im nächsten Jahr, um farbenfroh und naturbewusst in die Zukunft zu starten.

*Armin Maahsen*

## Im Garten besser auf Laubsauger verzichten

**Bald geht es wieder los - ab Oktober sind überall die Laubbläser lautstark zu hören. Doch verursachen sie nicht nur Lärm, sondern auch nachhaltige Schäden. Hier hat die Redaktion Informationen des NABU zu diesem Thema für Sie zusammengestellt:**

Wenn es Herbst ist, müssen Sträucher geschnitten und das Laub zusammengerecht werden. Gartenbesitzer sollten in dem fallenden Laub keine lästige Begleiterscheinung des Herbstes sehen, sondern die Blätter liegen lassen zum Schutz von Tieren und Pflanzen.

Mit Hilfe von Laub, Ästen und Zweigen können Gartenbesitzer ihre Gärten im wahrsten Sinne des Wortes „beleben“. Zusammengerechte Laubhaufen sind für viele Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe. Zum Beispiel für Igel und die Larven vieler Schmetterlinge. Verteilt auf Beeten und unter Bäumen finden dort Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter einen Unterschlupf.

**Viele Kleintiere helfen Ihnen beim Pflanzenschutz**

Igel, die jetzt mit der Suche nach einem Platz für den Winterschlaf beginnen, nutzen Laub- und Reisighaufen gerne als Schutz vor der kalten Jahreszeit ebenso wie viele Kleinlebewesen, die sich dorthin zurückziehen. Am eindrucksvollsten präsentiert sich so ein Reisighaufen dann im Frühjahr:

Zaunkönig und Rotkehlchen, Erdkröte, Spitzmaus und ein Millionenheer an Insekten und Spinnen machen den Haufen zu einem richtigen „Tierhotel“. Das ist nicht nur ein spannendes Beobachtungsfeld für alle Naturfreunde, sondern auch eine Stütze für jeden Gärtner. Viele dieser Tiere sind nämlich nützliche Helfer beim biologischen Pflanzenschutz. Diese Kleintiere sind unerlässliche Helfer, was die Bodenaufbereitung angeht und dienen als Nahrung für Vögel im Winter.

**Laubsauger vernichten alles**

Die ökologischen Schäden, die motorisierte Laubsauger anrichten, die durch die Gärten mit der Lautstärke eines Presslufthammers rattern, sind dagegen enorm: Millionenfach werden Klein(st)lebewesen zusammen mit dem Laub aufgesaugt und zerstückelt. Für den Sog werden Luftgeschwindigkeiten bis zu 160 Stundenkilometern und Saugleistungen von etwa zehn Kubikmeter pro Minute erzeugt. Vor allem Käfer, Spinnen, Tausendfüßler, Asseln und Amphibien können sich kaum dem Turbo-Blas- und Saugstrom widersetzen. Bei Laubsauggeräten mit Häckselfunktion werden die Tiere und Insekten meist im gleichen Arbeitsgang zerstückelt. Laubsauger mit Verbrennungsmotor stoßen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und

Kohlenmonoxid aus.

**Die Recyclingmethode der Natur nutzen**

Deshalb besser auf Laubsauger verzichten und lieber zu Besen und Rechen greifen oder das Laub insbesondere unter Sträuchern und Bäumen liegen lassen. Schließlich ist der Laubfall kein Abfall, sondern eine hervorragende Recyclingmethode der Natur. Wer für einen Laub- oder Reisighaufen nicht genügend Platz in seinem Garten hat, der sollte sich einen Komposthaufen zulegen oder das Laub in die Biotonne zu geben. So kann es dem Nährstoffrecycling zugeführt und im nächsten Frühjahr als wertvoller Kompost wieder auf Pflanzbeete ausgebracht werden.

*Quelle: NABU*

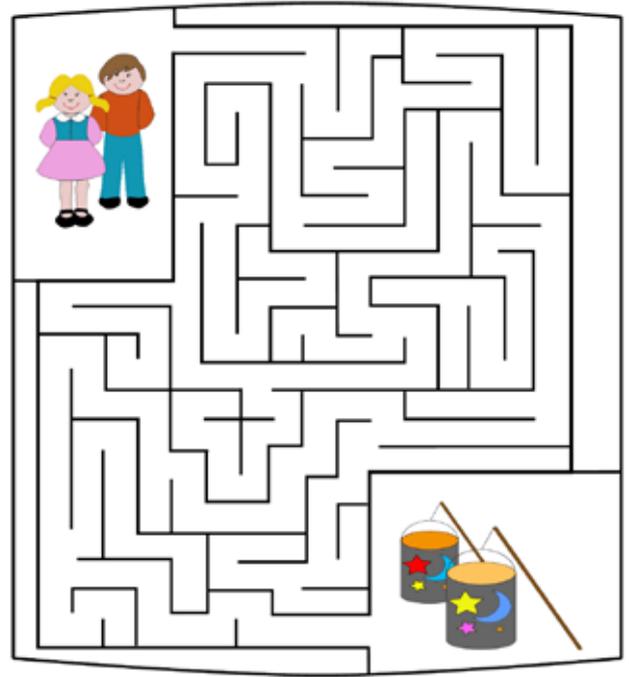


*Laub ist wichtig für Böden und Tiere – auch in Ihrem Garten!*

## Ein Fest für Kinder - St. Martin



Hilf den Kindern ihre Laternen zu finden!



## Bald ist es wieder soweit



Eine jahrhundertealte Tradition erlebt jedes Jahr aufs Neue viel Zuspruch: Der Sankt Martinszug zieht durch unser schönes Dorf. Jedes Jahr am 11. November versammeln sich kleine und große Kinder mit ihren Eltern und Großeltern vor und in der Kirche, um dann nach einer kurzen Aussendungsfeier gemeinsam mit dem Sankt Martin, welcher hoch zu Ross unser Dorf besuchen kommt, durch die Straßen des Dorfes zu ziehen. Hunderte leuchtende Laternen - eine schöner als die andere - getragen von Kinderhänden, schmücken den Sankt Martinszug, bis er schließlich am Ziel angekommen ist: das Sankt Martinsfeuer auf dem Kirmesplatz.

Wer das Leuchten der Kinderaugen bei diesem Ereignis schon einmal gesehen hat, der vergisst es nicht mehr.

Der Musikverein St. Josef Hetzerath unterstützt die Eltern und Kinder musikalisch beim Singen der Lieder. Viele Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Hetzerath sichern den Zug ab und helfen beim Umgang mit dem Feuer.

Beim großen Sankt Martinsfeuer wird der Tradition folgend im Feuerschein auch die Szene der Mantelteilung gespielt. Der edle Sankt Martin teilt mit dem Schwert einen Mantel und gibt ihn dem armen Bettler und alle Versammelten singen gemeinsam das traditionelle Sankt Martins-Lied "Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind".

Im Anschluss gehen die Kinder und Eltern zum Pfarrheim. Hier bekommen alle Kinder ihre Martinstüte mit Weckmann. Die Eltern können sich bei Glühwein oder Apfelpunsch das Warten versüßen. Ein schöner Brauch ist es außerdem, dass unsere sehr alten Mitbürger vom Martinskomitee einen

Weckmann überreicht bekommen, so können auch sie an der Freude der Kinder teilhaben.

Ein traditionsreicher Abend geht zu Ende. Viele Helfer organisieren im Vorfeld diesen Abend: den Einkauf, das Packen und Verteilen der Tüten, Buchung von Pferd und Reiter, das Feuer, und, und, und. Ein großer Dank gebührt den vielen Helfern um Cecile Swoboda, die im Hintergrund ganz leise dieses Fest der Kinder organisieren und aufrechterhalten! Dankeschön für diese tolle Arbeit, sie war, ist und bleibt ein großer Gewinn für die Gemeinschaft des Dorfes.

*Gerd Schmalen*



## Musik von Menschen für Menschen

Musik unter die Menschen bringen, ihnen zugänglich machen und ihnen die Möglichkeit bieten, sich über ein Instrument musikalisch äußern zu können, ist ein immer wiederkehrendes tägliches Ziel von mir. Denn mit Musik geht vieles besser, oder wie es Nietzsche formulierte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“. Was wäre ein Fest, eine Hochzeit, eine Trauerfeier, eine Ehrung ohne Musik? Sie ist nicht wegzudenken aus unserem Leben, nein, sie ist ein wichtiges Element in unserem Leben, denn sie macht etwas mit uns. Sie mischt sich ein, in unser Gefühlsleben, in unsere Emotionen, sie öffnet Herzen, kann Freude spenden, Leid mildern, kann vielseitig fördern und zur Entspannung beitragen.

Mit einigen meiner Geigenspieler verschiedenster Altersgruppen, von unter acht Jahren bis über achtzig Jahren, erarbeite ich jährlich unter anderem einen Auftritt, in dem wir mit vorweihnachtlichen Klängen die Adventszeit besinnlich werden lassen möchten. Natürlich haben wir dann immer auch viele bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen im Gepäck. Als „Geigenchor unperfekt Erkelenz“ haben wir uns hier in unserer Region einen Namen gemacht und sind schon in etlichen Einrichtungen zu verschiedenen Anlässen aufgetreten.

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt gestalteten wir gerne ein solches Programm für Hetzerath und hatten unseren gelungenen Auftritt in der Adventzeit 2017. Auch für die kommende Vorweihnachtszeit wird es eine Musik- und Mitsingstunde für Hetzerath geben. Wir hoffen dabei

auf mehr als eine Handvoll Zuhörer, denn erst durch den Besucher, der Anteil nimmt, oder den, der mitsingt, macht diese Arbeit wirklich Sinn und Freude. Menschen aller Altersstufen sind willkommen und erwünscht. Wir freuen uns auf Sie:

### Musik im Advent

am 15.12.2018 um 18:00 Uhr  
in der Kirche St. Josef!

Den zweiten Auftritt innerhalb der Zukunftswerkstatt hatten wir während der Preisverleihung für unser Logo am 24.06.2018, am Tag des gleichzeitig stattfindenden Sommerfestes. Unsere Musikstücke habe ich liebevoll zu den Themen Zukunftswerkstatt und Logo ausgesucht, die einen Bezug zu den vielen kreativen Ideen und Neuaufbrüchen einiger Hetzerath herstellen sollten. Zehn Probenstunden in der Gruppe kamen zusammen, durch die wir ein fröhlich, festlich und abwechslungsreich klingendes Programm zu Gehör bringen konnten. Schade fanden alle Mitspieler, dass unser Engagement im Trubel unterging. Bestimmt lernen wir hier noch voneinander füreinander.

Noch einmal zurück zum **Thema Musik** Unser aller Alltag ist heute umgeben von ganz viel Technik und Digitalisierung. Das hat viele Vorteile, beschert dem Menschen, inzwischen wissenschaftlich belegt, leider auch Nachteile. Immer mehr Menschen spüren, dass ihnen etwas fehlt, etwas, das auch einen wichtigen Teil im Menschenleben ausmacht. Es sind die kreativen, schöpferischen Kräfte in uns. Wir wollen eigentlich nicht nur

mit unserem Kopf arbeiten, wir wollen etwas gestalten, dabei spüren, und fühlen und unser Innerstes, unsere Seele, teilhaben lassen. Sich freuen und begeistern über und an etwas, dass wir selbst gemacht, geschaffen haben.

Ein Musikinstrument lernen, bietet hier die ideale Möglichkeit für Jedermann, egal welchen Alters, einen wertvollen Ausgleich zu finden. Wissenschaftliche Studien belegen deutlich, dass schon bei Kleinkindern Musik für eine gute „Vorwärtsentwicklung“ unbedingt eingesetzt werden sollte. Sie belegen ebenso, dass sie für die im Alter einsetzende „Rückwärtsentwicklungen“ von unschätzbarem Wert ist. Sie kann z.B. vor Demenz schützen, hält Koordinations- und Wahrnehmungsfähigkeit fit. Musik fördert all unsere Sinne und den Menschen in seiner Ganzheit.

Wer dazu gerne mehr wissen möchte oder Interesse entwickelt, kann über meine Homepage mehr erfahren, oder sich ohne Scheu direkt bei mir melden. Auf interessierte Menschen und im Besonderen, Hetzerath Nachbarn, freue ich mich immer.

Barbara Dünnwald  
Rurtalstr. 29 - 31,  
41812 Erkelenz  
Tel.: 02433 903749

[www.musik-crescendo.de](http://www.musik-crescendo.de)



Vorweihnachtliche Musik- und Mitsingstunde des „Geigenchors unperfekt Erkelenz“ in der Kirche St. Josef 2017

## Der Nikolaus im Dorf

**Weihnachtsmärkte gibt es viele - einen Nikolausmarkt eher selten. Zeitlich nah am Nikolaustag findet er seit über 10 Jahren in Hetzerath jeweils am 2. Advent statt. Dieses Jahr wird es der 9. Dezember sein.**



Ein bisschen meint man, der Nikolausmarkt im Bauernhof der Familie Schmalen sei ein Dorffest, an dem jeder mal vorbeischaut. Man trifft Nachbarn ebenso wie alte Bekannte, die man länger schon nicht mehr gesehen hat, oder auch neu Zugezogene auf ein Glas (manchmal auch auf mehrere Gläser) Glühwein. Manche gehen von der Sonntagsmesse aus der Kirche um 12 Uhr gleich über die Straße in den Hof, um ihr Mittagessen zwischen Panhas, Reibekuchen, diversen Eintöpfen, Crêpes oder Gegrilltem auszusuchen. Andere kommen später zu Kaffee und Kuchen. Manche sind schon zur Eröffnung um 11 Uhr vor Ort. Viele bleiben bis zum Abend - einfach, weil es mit so Vielen so Vieles zu erzählen gibt.

### **Urgemütlich und kulinarisch vielseitig**

Wie schön romantisch die Stimmung im Hof unter den Dächern der Schuppen und Stallungen mit den vielen kleinen Lichtern ist, hat sich aber nicht nur bei den Hetzerathern herumgesprochen. Die Besucher kommen auch aus den umliegenden Orten her.

Einen Sonntag lang kann man hier im urgemütlichen Stall-Café, in dem nur der Weihnachtsbaum Licht gibt, auf alten zusammengestellten Sesseln und Stühlen sitzen und köstliche selbst gebackene Kuchen essen. Draußen unter Vordächern an Stehtischen kann man gut in den Wintermantel eingepackt, heiße Suppen löffeln und

jedes Jahr neue Kreationen aus den Küchen diverser Vereinsmitglieder probieren. Nur eines ist seit 10 Jahren verlässlicher Bestandteil des kulinarischen Angebotes: der Panhas und die Reibekuchen der Hetzerather freiwilligen Feuerwehr.

### **Alle sind dabei**

In Uniform sind die Feuerwehrmänner und -frauen einmal im Jahr in einem ganz besonderen Einsatz - beim Backen und Braten. So beteiligen sich alle Vereine des Dorfes am Nikolausmarkt: die phantastischen Kuchen kommen aus den Küchen der Mitglieder des Musikvereins, die Schützen bieten immer einen Eintopf, der My Verein lässt sich jedes Jahr kulinarisch Neues einfallen. Nicht zu vergessen ist die lange Theke der Elterninitiative im hinteren Teil des Marktes, an der sich am späten Nachmittag die meisten Gäste sammeln, um Punsch und Glühwein zu genießen.

### **Wenn der Nikolaus kommt**

Und natürlich kommt auch der Nikolaus! Für die Kinder jedes Jahr der Höhepunkt des Tages, denn er schaut nicht nur kurz mal vorbei, sondern bleibt eine ganze Weile, mischt sich unter Volk, spricht mit jedem der vielen Kinder und hat für jedes ein kleines Geschenk dabei. Eine wunderschöne Stimmung verbreitet dazu die weihnachtliche Musik des Musikvereins.

Und auch die Verkaufsstände sind idyl-

lisch. Es wird darauf geachtet, dass es kleine Stände sind, die sich auf Weihnachtliches beschränken. Schließlich soll Kommerzielles bewusst nicht im Vordergrund stehen, sondern das gemeinschaftliche Feiern. Und doch findet man hier jedes Jahr aufs Neue hübsche kleine Mitbringsel und Geschenke für die Weihnachtszeit. Die meisten der Anbieter verkaufen ihre handgefertigten Angebote auf vielen Weihnachtsmärkten, manche kommen aber auch aus dem Dorf und verkaufen nur dieses eine Mal im Jahr, was sie gestaltet haben: kunstvoll gefaltete Papiersterne, weihnachtliche Kerzenständer oder selbst gestrickte, geschmackvolle Schals und Stirnbänder.

### **Mitorganisatoren sind mehr als willkommen**

Auch wenn alle Vereine sich beteiligen - das alles muss koordiniert und organisiert werden. Das ist Jahr für Jahr ein riesengroßer Aufwand für das Ehepaar Schmalen. Wer also etwas zur Fortführung dieser schönen Hetzerather Tradition beitragen möchte, ist herzlich willkommen. Beispielsweise könnte ein kleines Organisations-Komitee gegründet werden, denn die Arbeit auf viele Schultern verteilt, macht es für alle leichter.

Also dann, sehen wir uns auf ein Glas Glühwein am Nikolausmarkt.

*Gemeinschaft der Vereine*

## Es gibt noch viel zu tun

Seit auf einer Delegiertenversammlung der Gemeinschaft der Vereine im Oktober 2016 die Idee aufkam, in unserem Dorf über eine neue Initiative zur Belebung des Dorflebens und besserer Möglichkeiten für die Dorfbewohner nachzudenken hat sich bereits einiges getan. Mit der ersten Einladung im März 2017 zur Initiative „Zukunftswerkstatt Hetzerath“ (ZWH) wurde sie in den letzten Monaten ein vielbesprochenes Thema im Dorf. Immer mehr Ideen werden diskutiert, immer mehr Fragen kommen auf, immer mehr Hetzeratherinnen und Hetzerather beteiligen sich.



Einige der bereits realisierten Projekte oder solche, die kurz vor ihrem Abschluss stehen, wurden hier in der ersten Ausgabe der Dorfzeitung vorgestellt: z.B. die Homepage, die Infotafel, der Logowettbewerb und der Bücherschrank. Damit sind bis jetzt die kleineren und mit weniger monetärem Aufwand verbundenen Ideen umgesetzt worden, wie auch zum Beispiel der Filmabend im Pfarrheim, der nun schon zum zweiten Mal stattgefunden hat.

Diese ZWH wurde erfolgreich auf den Weg gebracht und hat guten Zuspruch im Dorf gefunden. Eine kleine Revolution im Zusammenleben der Hetzerather Bürger! Und Schritt für Schritt geht's weiter. Von den Akteuren und Unterstützern wird sehr viel Zeit und

Engagement investiert. Deshalb ein herzlicher Dank an Alle für die gute Sache!

### Jetzt geht es erst richtig los...

Es stehen noch weitere, einige kleine, vor allem aber große Ziele auf der Agenda des Dorfes. So etwa das **Mehrgenerationenhaus** für ein besseres Zusammenleben von Jung und Alt, das **Dorfzentrum** als Ort der Nahversorgung und Kommunikation. Auch der wichtige Themenbereich **Energie-wende** gehört dazu, denn unser Beitrag zum Klima- und Umweltschutz ist ein Generationen-Projekt.

An diesen Themenfeldern wird zurzeit gearbeitet; für einen Bericht zu deren Stand in dieser Zeitung ist es jedoch noch zu früh. Die komplexen Themen

zu bearbeiten, beansprucht sehr viel Zeit, und da die verantwortlichen Themenpaten auch in anderen Projekten und Vereinen engagiert sind, ist ein zeitnahes Fortkommen nicht einfach.

Deshalb laden wir an dieser Stelle alle ein, die sich einbringen können und wollen, mitzumachen. Denn auf vielen Schultern getragen, macht die Arbeit mehr Spaß und wird zudem leichter.

Liebe Hetzerather, ob jung oder alt, bitte unterstützen Sie weiterhin die Aktivitäten in unserem Dorf für eine bessere lebenswerte Zukunft in Hetzerath.

*Gerd Schmalen*





## Impressum

**Titel:** Hetzerath Info  
**Ausgabe:** 1/ 2018  
**Redaktion:** Vera Janßen, Marc Jansen, Thomas John, Uli Jotzo, Marion Gatzweiler, Gerald Scholz  
**v.i.S.d.P.:** Gerald Scholz, Jan-Karsken-Straße 10, 41812 Erkelenz, Tel.: 0178 2550208  
**Autoren:** Dünnwald, Barbara (S. 25); Elterninitiative Hetzerath e.V. (S. 15); Förderverein Hohenbusch e.V. (S. 18); Freiwillige Feuerwehr (S. 17); Gatzweiler, Marion (S. 5); Interessengemeinschaft Hetzerath e.V. (S. 20); Jansen, Marc (S. 14), John, Thomas (S. 16); Jotzo, Uli (S. 10, 19); Lambrich, Friederike (S. 9); Maahsen, Armin (S. 23); Ortsausschuss St. Josef Hetzerath (S. 8, 9); Redaktionsteam (S. 3, 4); Scholz, Gerald (S. 19, 22); Schmalen, Gerd (S. 24, 27); van Ool, Vera (S. 12, 13); Wassong, Heike (S. 6); Willems, Marlies u. Brunen, Hiltrud (S. 8); Wyen, Hans-Willy (S. 21)  
**Bildnachweise:** Dünnwald, Barbara (S. 25); Elterninitiative Hetzerath e.V. (S. 15); Förderverein Hohenbusch e.V. (S. 18); Freiwillige Feuerwehr (S. 17 oben); Fröde, Wolfgang (S. 8 Mitte); Heinbach, Franz (S. 9 unten); Interessengemeinschaft Hetzerath e.V. (S. 19, 20, 21, 22); Korbach-Sachsse, Wolfgang (S. 12 Mitte); Maahsen, Armin (S. 23 oben); Musikverein St. Josef Hetzerath e.V. (S. 16); My Verein (S. 14); Redaktionsteam (S. 1 oben, 2, 3, 4, 5, 6 oben, 7, 8, 10 oben + Mitte, 12 oben, 13, 17 unten, 24, 26, 27 unten links, 28); Scholz, Gerald (S. 1); Wetzler, Daniel (S. 6 unten);  
**Pixabay:** (S. 8 unten) congerdesign, 3572016  
(S. 9 oben): suju, 3364325 / pixel2013, 2229651 / rzwo, 1033404  
(S.10 unten): jubild, 1742163  
(S. 12 unten): Hans, bicycles-6895  
(S. 23 unten): Comreak, 2874547  
(S. 27): geralt, 3552247 / Free-Photos, 1246612 / moersch, 924333  
**Layout:** Marion Gatzweiler  
**Druck:** Stadt Erkelenz · Johannismarkt 17 · 41812 Erkelenz  
**Auflage:** 750 Stk.  
**Verteilung:** per Hauseinwurf  
**Kontakt:** redaktion@hetzerath.info, Tel. 02433 938770

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Redaktion und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

